

## Gewalt und Intoleranz auf dem Vormarsch

### Neue Jahrbücher ‚Religionsfreiheit 2019‘ und ‚Verfolgung und Diskriminierung von Christen 2019‘ vorgestellt

Am 23. Oktober 2019 wurden auf einer Pressekonferenz in Berlin die neuen Jahrbücher ‚[Religionsfreiheit 2019](#)‘ und ‚[Verfolgung und Diskriminierung von Christen 2019](#)‘ vorgestellt. Herausgegeben werden [die jährlichen Standardwerke](#) von Thomas Schirmmacher, Max Klingberg und Martin Warnecke.

An der Pressekonferenz nahmen neben dem Herausgeber und Präsidenten des Internationalen Rates der International Society for Human Rights (ISHR), Thomas Schirmmacher, der Menschenrechtliche Sprecher der CDU/CSU-Bundesfraktion, Michael Brand, MdB, der Beauftragte der Deutschen Evangelischen Allianz e.V. am Sitz des Bundestages und der Bundesregierung, Uwe Heimowski, der Sprecher des Vorstands der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Martin Lessenthin, sowie als Zeugen Ulrike und David Byle teil.



### Religionsfreiheit ist weltweit bedroht

Der Umgang mit dem Thema „Konversion“ zeige, dass Religionsfreiheit weltweit bedroht sei. Laut der aktuellsten Studie des renommierten Pew Research Centers stieg zwischen 2007 und 2014 die Anzahl der Länder, in denen Menschen sozialen Anfeindungen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit ausgesetzt sind, von 39 auf 56.

„Wer sich erfolgreich für die Opfer religiös motivierter Verfolgung einsetzen will, braucht einen langen Atem und muss inhaltlich Substanz liefern. Genau das leisten Jahr für Jahr [IGFM](#), [IIRF](#) und [DEA](#) mit der Herausgabe der Jahrbücher zu Religionsfreiheit und Christenverfolgung“, sagte Uwe Heimowski.

Thomas Schirmmacher erklärte:

„Indien und Sri Lanka sind Beispiele für ein politisch gewolltes gewaltfreundliches Klima der interreligiösen Beziehungen. Wenn regierende Politiker die Mehrheitsreligion politisieren und ihre Stärkung und ‚Rettung‘ gegenüber religiösen Minderheiten forcieren, schaffen sie ein Klima, indem Religionsfreiheit nicht mehr heilig ist.

In Folge dessen nimmt die Gewalt seitens des Staates oder seitens von Anhängern der Mehrheitsreligion zu, insbesondere die gegen religiöse bzw. weltanschauliche Minderheiten. Auch nimmt die Gewalt von Anhängern der Minderheiten untereinander zu, da der Staat nicht dagegen vorgeht, weder vorbeugend noch strafend.“

Die aktuellen Ausgaben erscheinen als zum Wendebuch zusammengebundenes Jahrbuch für 12 Euro im Buchhandel. Alle Abgeordneten der Parlamente in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten jeweils ein Exemplar. Gemeinnützige Organisationen können ab sofort beim Internationalen Institut für Religionsfreiheit ([Martin.Warnecke.TS@iirf.eu](mailto:Martin.Warnecke.TS@iirf.eu), Fax 0228/9650389) kostenlose Exemplare zum gezielten Weitergeben an Entscheidungsträger vorbestellen (ausschließlich in 10er-Paketen).

### Bibliografische Angaben:

- Thomas Schirmmacher, Max Klingberg und Martin Warnecke (Hg.). Jahrbuch Verfolgung und Diskriminierung von Christen 2019. Studien zur Religionsfreiheit Bd. 33. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 2019. ISBN 978-3-86269-183-8. Pb. 370 S.
- Thomas Schirmmacher, Max Klingberg und Martin Warnecke (Hg.). Jahrbuch Religionsfreiheit 2019. Studien zur Religionsfreiheit Bd. 34. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 2019. ISBN 978-3-86269-184-5. Pb. 263 S.

*Foto: Beim Pressegespräch am 23. Oktober 2019 kamen zusammen: Michael Brand, MdB, Menschenrechtlicher Sprecher der CDU/CSU-Bundesfraktion, Prof. Dr. mult. Thomas Schirmmacher, Herausgeber der Jahrbücher Religionsfreiheit und Christenverfolgung, Präsident des Internationalen Rates der International Society for Human Rights (ISHR), Uwe Heimowski, Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz e.V. am Sitz des Bundestages und der Bundesregierung, Martin Lessenthin, Sprecher des Vorstands der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Deutsche Sektion e.V., sowie David Byle und Ulrike Byle, Zeugen © BQ/Warnecke*

